Deutsch-kroatisches und kroatisch-deutsches Glossar der Feuerwehrbegriffe

Lacković, Iva

Master's thesis / Diplomski rad

2021

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Zagreb, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Zagrebu, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:131:211913

Rights / Prava: In copyright / Zaštićeno autorskim pravom.

Download date / Datum preuzimanja: **2024-03-28**

Filozofski fakultet
Sveučilišta u Zagrebu

Repository / Repozitorij:

ODRAZ - open repository of the University of Zagreb
Faculty of Humanities and Social Sciences

zir.nsk.hr

dabar
DIGITALNI AKADEMSKI ARHIVI I REPOZITORIJI

Universität Zagreb
Philosophische Fakultät
Abteilung für Germanistik
Kulturwissenschaftliche Germanistik

Iva Lacković

Deutsch-kroatisches und kroatisch-deutsches Glossar der Feuerwehrbegriffe

Diplomarbeit

Mentorin: dr. sc. Aleksandra Ščukanec

Zagreb, Juli 2021

Sveučilište u Zagrebu

Filozofski fakultet

Odsjek za germanistiku

Iva Lacković

Njemačko-hrvatski i hrvatsko-njemački glosar vatrogasnog nazivlja

Mentorica: dr. sc. Aleksandra Ščukanec

Zagreb, srpanj 2021

Abstrakt

In dieser Arbeit wird der Prozess der Erstellung des deutsch-kroatischen und kroatisch-deutschen Glossars der Feuerwehrbegriffe dargestellt, von der Extraktion der Begriffe aus bestimmten Quellen über die Verarbeitungsmethoden bis hin zu den Sprachproblemen bei der Übersetzung ins Deutsche.

Am Anfang dieser Arbeit ist außerdem ein historischer Überblick des deutschen und kroatischen Feuerwehrwesens enthalten, weil auch der historische Aspekt zum Verständnis der Fachterminologie notwendig ist.

Es werden drei Phasen der Bearbeitung und Übersetzung der Begriffe vorgestellt. Zuerst wurde die Hauptquelle zur Extraktion der kroatischen Begriffe ausgewählt.

Nachdem die Quelle für das Korpus definiert wurde, wurde mit der Verarbeitung und Übersetzung der Begriffe in die Zielsprache begonnen. Zur Auswahl von Begriffen und deren Verarbeitung wurde Sketch Engine, eine Software zur Analyse von Textkorpora, verwendet.

Anschließend wurde die Sprachproblematik bei der Übersetzung der Begriffe besprochen. Am Ende dieser Arbeit befindet sich das Glossar, das als Produkt dieser Arbeit entstanden ist.

Schlüsselwörter: Terminologie, Glossar, Feuerwehrbegriffe, Sketch Engine

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung....1
2. Feuerwehrgeschichte....2
3. Das deutsche Feuerwehrwesen....2
3.1. Der französische Einfluss bei der Gründung der deutschen Feuerwehr....3
3.2. Veränderung des Feuerwehrwesens im Dritten Reich....5
3.3. Das deutsche Feuerwehrwesen heute....5
4. Das kroatische Feuerwehrwesen....7
4.1. Das kroatische Feuerwehrwesen heute....9
5. Methoden der Verarbeitung und Übersetzung der Begriffe ins Deutsche....11
5.1. Auswahl der Quellen zur Analyse der Feuerwehrbegriffe....11
5.2. Auswahl der kroatischen Begriffe....11
5.3. Einhaltung von terminologischen Grundregeln....11
5.4. Auswahl von Paralleltexten der gleichen Textsorte....13
6. Korpusverarbeitungsverfahren....15
7. Sprachproblematik bei der Übersetzung der Begriffe ins Deutsche....19
7.1. Verwendung des englischen Begriffs in der kroatischen Terminologie – Nichteinhaltung der terminologischen Grundregeln....20
7.2. Bildung eines neuen Wortes....21
7.3. Auswahl des gebräuchlichen Begriffs....22
8. Schlußfolgerung....24
9. Literaturverzeichnis....25

1. Einleitung

Das Feuerwehrwesen umfasst die Terminologie vieler anderer Berufsfelder wie z. B. Chemie, Physik, Maschinenbau usw. Trotzdem gibt es auch viele Begriffe, die sich ausschließlich auf den Bereich des Feuerwehrwesens beziehen. Es kann für Übersetzer problematisch sein, einen Text aus dem Bereich des Feuerwehrwesens zu übersetzen, weil sie dafür viele andere Berufsfelder kennen müssen. Ein Problem bei der Übersetzung ist auch, dass die Terminologie nicht standardisiert ist.

Anstoß für die Erstellung dieses Glossars war das Fehlen eines Wörterbuchs der kroatisch-deutschen Fachterminologie im Bereich des Feuerwehrwesens. Deswegen wurde beschlossen, mit der Erstellung dieses Glossars den Übersetzungsprozess allen Übersetzern zu erleichtern, die mit der Terminologie dieses Fachbereichs in Berührung kommen. In dieser Arbeit wird der Prozess der Erstellung des Glossars dargestellt, von der Extraktion der Begriffe aus bestimmten Quellen über die Verarbeitungsmethoden bis hin zu den Sprachproblemen bei der Übersetzung ins Deutsche. Da bei der sprachlichen Analyse von Feuerwehrbegriffen die kulturhistorische Betrachtung unumgänglich ist, wird am Anfang dieser Arbeit auch ein kurzer Überblick der Feuerwehrgeschichte sowohl in Deutschland als auch in Kroatien wiedergegeben.

2. Feuerwehrgeschichte

Feuer hat seit der Antike den Menschen zur Verteidigung gegen Feinde und Wildtiere gedient. Unsere Vorfahren ehrten Götter, die dem Feuer gewidmet waren. Die berühmteste Legende ist die vom griechischen Gott Prometheus, der das Feuer aus dem Olymp gestohlen hat.

Feuer ist den Menschen in vielen Situationen hilfreich, aber wenn Feuer die Kontrolle übernimmt, können alle Schätze der Welt, die seit Jahren geschaffen wurden, sofort zu Asche werden.

Im Laufe der Geschichte gab es viele Brände, die ganze Städte zerstört und vernichtet haben, und der Mensch hat erkannt, dass er sich nicht als Individuum gegen das Feuer verteidigen kann.

Bereits die alten Römer hatten eine organisierte Feuerverteidigung, die aus Sklaven bestand. Die ersten Feuerwehreinheiten wurden während der Regierungszeit von Kaiser Augustus (31 v. Chr. - 14 n. Chr.) organisiert und in den Kasernen stationiert.

Nach dem Zusammenbruch des Weströmischen Reiches 476 blieb ganz Europa etwa zwei Jahrtausende lang ohne organisierten Brandschutz. Erst 1768 verabschiedete Maria Theresia, Erzherzogin von Österreich und Königin von Ungarn, die sogenannten Brandschutzbestimmungen, die für die ganze Monarchie galten (Ančić 2014: 22).

3. Das deutsche Feuerwehrwesen

Im Jahr 1810 hatte Napoleon Bonaparte seine Hochzeitsfeier, die in einem Ballsaal in Paris stattgefunden hat. Bei der Feier kam es aber zu einer Brandkatastrophe (Herden 2004: 90). Deswegen ordnete Napoleon an, in der Hauptstadt von Frankreich eine freiwillige Feuerwehr aufzustellen (Herden 2004: 93). Diese Feuerwehr wurde den militärischen Gesetzen unterworfen. Diese Pariser Feuerwehr war aber sehr schlecht organisiert. Sie bestand aus Handwerkern, die keine spezielle Feuerwehrausrüstung kannten. Diese Feuerwehr nach dem napoleonischen Muster wurde zur Brandbekämpfung nicht ausgebildet. Die Feuerwehrleute kamen zum Feuerwehrhaus nur wenn es brannte. Sie kannten nämilich keine Einsatztaktik.

In den Befreiungskriegen[1], die von 1813 bis 1814 von den europäischen Völkern gegen Napoleon I. geführt wurden, wurde die französische Stadt Saarlouis durch die preußischen Truppen bedroht. Deswegen richtete Napolen dort noch eine Feuerwehreinheit nach dem Pariser Vorbild ein (Heidenreich 2017).

Weil Napoleon in den Befreiungskriegen besiegt wurde, übernahm Preußen die französische Stadt Saarlouis. Im Jahr 1814 wurde Saarlouis durch Preußen okkupiert. Auf diese Weise wurde dann die preußische Stadt Saarlouis, die ihre eigene Feuerwehr hatte, später auch die erste deutsche Stadt mit einer freiwilligen Feuerwehr (Heidenreich 2017).

Im Jahr 1835 wurde die sogenannte „Spritzenmannschaft" im heutigen Nordrhein-Westfalen gegründet. Die Gründung der Spritzenmannschaft führte später auch zur Bildung von Feuerwehren in den deutschen Ländern (Heidenreich 2017).

Im Jahr 1842 kam es zu einem Großbrand in Hamburg, der drei Tage lang dauerte. Dieser Großbrand zeigte, wie schlecht die Feuerwehrkräfte dieser Zeit organisiert und ausgebildet waren. Die Feuerwehr der Stadt Hamburg war dem Brand nicht gewachsen und trotz allen Bemühungen brannte ein Drittel der Stadt ab (Jarausch 2009: 2).

3.1. Der französische Einfluss bei der Gründung der deutschen Feuerwehr

Im Jahr 1842 gründete Carl Metz eine Fabrik in Heidelberg, die hydraulische Maschinen herstellte. Er erfand die Feuerwehrspritze (franz. *Pompierspritze*), die später auch Stadtspritze genannt wurde. Laut Jarausch (2009: 4) hat Metz dieses Feuerwehrgerät nach dem französischen Vorbild hergestellt. Carl Metz hat diese von ihm erfundene Handdruckspritze nicht nur verkauft, sondern auch den Kunden präsentiert. Die Kunden waren vor allem Turner, weil Metz ständig Turnveranstaltungen besuchte, um seine Handdruckspritze zu verkaufen. Außerdem wollte er einen Löschverein bilden, dessen Mitglieder nur Turner sein sollten.

Metz reiste 1846 nach Durlach, um sich dort mit Christian Hengst, dem Stadtbaumeister zu treffen. Der Grund des Treffens nach Jarausch (2009: 5) war die Übernahme der Metzschen Handdruck- bzw. Pompierspritze.

[1] https://www.wissen.de/lexikon/befreiungskriege

Jarausch zufolge (2009: 5) war Hengst von den Metzschen Ideen zur Förderung der Brandbekämpfung fasziniert und wollte die Feuerwehr nach dem französischen Muster bilden. In dieser Zeit war der Begriff Feuerwehr noch nicht bekannt. Dieser Begriff wurde zum ersten Mal kurz nach dem Großbrand in Karlsruhe in der „Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft“ erwähnt. Deswegen ist Christian Hengst als Gründer der ersten Feuerwehr bekannt. Nach dem Großbrand in Karlsruhe meldeten sich Bürger, um in die Feuerwehr von Durlach einzutreten. Auf diese Weise haben die Feuerwehrkräfte von Durlach mit dem Übungsdienst begonnen. Diese Organisation wurde als „freiwilliges Feuerwehr-Corps“ benannt und wurde damit die erste freiwillige Feuerwehr der Welt.

Laut Jarausch (2009: 6) unterteilte Hengst die damaligen Feuerwehrmänner in zwei Gruppen. Die Mitglieder der ersten Gruppe waren Steiger, die den Zugang zur Einsatzstelle zu ermöglichen hatten. In der zweiten Gruppe der Durlacher Feuerwehr befanden sich Leute, die für die Wasserversorgung zuständig waren. Die Einsatzeinheit von Christian Hengst bestand aus insgesamt 60 Männern.

Außerdem organisierte Hengst am Ostermontag 1847 eine Feuerwehrübung, um den Gästen aus anderen Städten nützliche Ratschläge zum Aufbau und zur Ausbildung der eigenen Feuerwehreinheit zu geben (Jarausch 2009: 7).

Die Ideen zur Organisation der Feuerwehr verbreiteten sich bis nach Berlin. Metz arbeitete schon an der Entwicklung der Feuerwehr, die für ihre Arbeit bezahlt wird und die in so einer Großstadt professionell tätig sein würde. Nach Jarausch (2009: 8) wurde im Jahr 1851 in Berlin die erste deutsche Berufsfeuerwehr gegründet. In den 1860-er Jahren wurden auch in anderen deutschen Großstädten Berufsfeuerwehren gegründet.

Conrad Dietrich Magirus bemerkte, dass es zwischen verschiedenen Feuerwehren fast keine Zusammenarbeit gibt. Deswegen verbesserte er zuerst die Fachliteratur mit seinen eigenen Vorschlägen. Danach schlug er die Bildung von Feuerwehrverbänden vor. Deswegen wurde 1855 in Stuttgart ein „Verein deutscher Feuerwehren“ gegründet. Diese Organisation besteht noch heute unter dem Namen „Deutscher Feuerwehrverband“ (Jarausch 2009: 4-10).

3.2. Veränderung des Feuerwehrwesens im Dritten Reich

Das Feuerlöschwesen, so bezeichnete man Feuerwehwesen damals, spielte eine große Rolle im Dritten Reich. Außerdem kam es laut Plattner (2018: 367) in der Zeit von 1933 bis 1945 zu revolutionären Entwicklungen des Feuerwehrwesens in Deutschland. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts herrschte bei den Feuerwehren in den deutschen Staaten eine sehr große Uneinheitlichkeit. Das Feuerwehrwesen war auf der Ortsebene durch die kommunale Selbstverwaltung organisiert. Das bedeutet, dass die Feuerwehren damals sehr uneinheitlich organisiert, ausgerüstet und ausgebildet waren. In den 1930er Jahren kam es aber zu einigen großen Veränderungen bzw. Transformationen des Feuerwehrwesens. Diese Veränderung betraf die Organisation, Ausbildung, Finanzierung und Ausrüstung der Feuerwehren in den deutschen Staaten. Der Grund für die Transformation des gesamten Feuerwehrwesens nach der Machtergreifung war, Plattner zufolge (2018: 370), die Kriegsvorbereitung, bei der das Feuerwehrwesen eine große Rolle spielte. Die Feuerwehren waren in den 1930er Jahren ein Teil der Polizei. Am 23. November 1938 trat nämlich das „Gesetz über das Feuerlöschwesen“ (Reichfeuerlöschgesetz) in Kraft, mit dem die Berufsfeuerwehren zu der Feuerschutzpolizei umgewandelt wurden. Freiwillige Feuerwehr, Pflicht- und Werkfeuerwehr waren verbunden und waren als eine technische Hilfspolizeitruppe tätig. Die zweite Veränderung des Feuerwehrwesens im Dritten Reich bezieht sich auf die Typisierung und Normung der Feuerwehrfahrzeuge und Geräte (Plattner 2018: 372). Außer der Normung der Feuerwehrausrüstung kam es aber auch zu Veränderungen in der Einsatztaktik. Bereits im Dritten Reich war die Gliederung der Gruppe in den Angriffs-, Schlauch- und Wassertrupp eingeführt, die noch heute gültig ist. In dieser Zeit wurden auch die ersten Feuerwehrschulen geöffnet. Außerdem erschien 1944 das Feuerwehrfachbuch „Die Ausbildung der Feuerschutzpolizei“, das der Grundausbildung diente. Am 1. Februar 1939 trat das Feuerschutzgesetz in Kraft, mit dem die Finanzierung der Feuerwehren durch das Innenministerium geregelt wurde. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es im Dritten Reich zur Vereinheitlichung der Ausrüstung, Ausbildung und Finanzierung kam (Plattner 2018: 367-376).

3.3. Das deutsche Feuerwehrwesen heute

Im Artikel „So funktioniert Feuerwehr in Deutschland“, der am 11. März 2020 von Jan Erik Hegemann auf der Internetseite www.feuerwehrmagazin.de veröffentlicht wurde, steht die

Information, dass es 2020 in Deutschland 1,1 Milionen Feuerwehrleute gab. Diese sind in rund 23 700 Feuerwehren aktiv. Die Feuerwehren Deutschlands teilen sich in 3 Gruppen: freiwillige Feuerwehr, Berufs-, und Werkfeuerwehr. Hinzu kommen noch etwa 250 000 Jugendliche, die Mitglieder der Jugendfeuerwehren sind. Laut Angaben des Feuerwehrmagazins sind etwa 95 Prozent aller Feuerwehren in Deutschland freiwillig. Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr werden für den Dienst nicht bezahlt. Freiwillige Feuerwehrkräfte vertreten alle Berufsgruppen, von Handwerkern bis zu Hochschulassistenten. Sie unterscheiden sich von den Berufsfeuerwehrleuten dadurch, dass sie bei der Alarmierung ihre Arbeitsstelle verlassen und zum Einsatzort eilen. Die Arbeitgeber in Deutschland sind verpflichtet, ihre Mitarbeiter im Falle eines Brandes oder einer technischen Hilfeleistung freizustellen. Für den Brandschutz in Deutschland sind alle Bundesländer verantwortlich. Außerdem hat jedes Bundesland sein eigenes Brandschutzgesetz. Das bedeutet, dass Deutschland insgesamt 16 Brandschutzgesetze hat. Diese Brandschutzgesetze enthalten verschiedene Bestimmungen, wie z.B. Vorschriften über das Verhalten bei einem Brandfall, baurechtliche Normen, die Finanzierung von Feuerwehren usw. (Hegemann 2020).

Laut Hegemann (2020) ist die größte Berufsfeuerwehr Deutschlands die Berliner Feuerwehr mit etwa 4000 Feuerwehrkräften. Wie der Name selbst sagt, Mitglieder der Berufsfeuerwehr arbeiten bei der Feuerwehr und werden für ihren Dienst bezahlt.

Große Unternehmen (wie z.B. Bayer, Audi, BAST usw.) mit einem größeren Brandrisiko sind verpflichtet, Werkfeuerwehren einzurichten. Eine Werkfeuerwehr funktioniert im Prinzip fast gleich wie eine Berufsfeuerwehr. Der wichtigste Unterschied zwischen der Berufsfeuerwehr und der Werkfeuerwehr besteht darin, dass die Berufsfeuerwehr für den Brandschutz in der ganzen Stadt verantwortlich ist und die Werkfeuerwehr nur für den Brandschutz innerhalb eines Unternehmens (Hegemann 2020).

Alle Feuerwehren der Bundesrepublik Deutschland sind Mitglieder eines Feuerwehrverbandes. Das beudeutet auch, dass jedes Bundesland seinen eigenen Landesfeuerwehrverband hat. Hegemann (2020) zufolge hat jedes Bundesland auch mehrere Orts-, Kreis-, Stadt-, und Regionalfeuerwehrverbände. Außerdem sind alle Landesfeuerwehrverbände Mitglieder des Deutschen Feuerwehrverbandes, der eine Dachorganisation des Feuerwehrwesens in Deutschland ist (Hegemann 2020).

Außer der Berufs-, Werk- und freiwilligen Feuerwehr gibt es noch eine Art der Feuerwehr in Deutschland, die nur selten eingerichtet wird. Es handelt sich um die Pflichtfeuerwehr, die nur dann eingerichtet wird, wenn sich Keiner zur freiwilligen Feuerwehr meldet (Hegemann 2020).

Hegemann (2020) berichtet, dass es auch eine spezielle Gruppe von Mitgliedern gibt, die aus Jugendlichen besteht und die innerhalb der freiwilligen Feuerwehr tätig ist. Laut Angaben des Feuerwehrmagazins, gab es 2020 in Deutschland 18 184 Jugendfeuerwehren. Jugendliche bereiten sich auf eine spezielle Art und Weise für ihren ehrenamtlichen Dienst bei der Feuerwehr vor. Sie lernen nämlich durch das Spielen und nehmen als Mitglieder einer Feuerwehr an verschiedenen sportlichen Aktivitäten und Freizeitfahrten teil.

Einige Feuerwehren haben auch einen Musikzug. Die Mitglieder des Musikzuges sind sowohl Musiker als auch Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, die mindestens die Grundausbildung zum Truppmann absolviert haben (Hegemann 2020). Sie spielen vor allem Blasmusik. Der Musikzug vertritt die Feuerwehr an verschiedenen Veranstaltungen und trägt zum öffentlichen Leben bei.

4. Das kroatische Feuerwehrwesen

Die erste freiwillige Feuerwehr in Kroatien wurde 1864 in Varaždin unter dem Namen „das erste freiwillige Feuerwehrkorps“ gegründet (Popović et al. 2006: 3). Damals war Varaždin, sowie die meisten kroatischen Städte, unter großem Einfluss von Österreich-Ungarn. Die Feuerwehr, die nach österreichischem Vorbild gegründet wurde, war auch keine Ausnahme. Für die Gründung der Feuerwehr in Kroatien war der Varaždiner Oton Mayer verantwortlich. Er arbeitete nämlich in Österreich und in Süddeutschland, wo er sich mit den deutschen Feuerwehren bekannt gemacht hat. Mayer übernahm österreichische Ideen zur Gründung der Feuerwehr in Varaždin. Kurz danach wurden auch andere Feuerwehren, sowohl in der Varaždiner Region als auch in ganz Kroatien, gegründet. Die erste kroatische Berufsfeuerwehr wurde in Rijeka im Jahr 1863 gegründet (Popović et al. 2006: 4). Im Jahre 1876 wurde auch der Kroatische Feuerwehrverband, der damals „Kroatisch-Slawonischer Feuerwehrverband“ hieß, gegründet. Die Gründer waren Joseph Hackenberg und Gjuro Deželić, die mit der Gründung des Kroatisch-Slawonischen Feuerwehrverbandes die Vereinigung des kroatischen Feuerwehrwesens förderten. Gjuro Deželić war auch der erste Präsident des Verbandes. Seine Verdienste hören dort jedoch nicht auf: 1882

schrieb er das erste Übungsbuch für freiwillige Feuerwehrmänner unter dem Namen „Obučevnik za dobrovoljne vatrogasce“ (dt. *Das Übungsbuch für freiwillige Feuerwehrmänner*) und verfasste die kroatische Feuerwehrhymne. Für seine Verdienste wurde er laut Popović et al. (2006: 4) zum Vater des kroatischen Feuerwehrwesens ernannt.

Im Jahr 1892 gründete Vjenceslav Mayer die erste kroatische Feuerwehrzeitschrift „Vatrogasac“ (dt. *Der Feuerwehrmann*). Am 26. Juli 1933 wurde das Gesetz über die Organisation des Feuerwehrwesens des Königreichs Jugoslawien verfasst (Popović et al. 2006: 4).

Das Feuerwehrwesen dieser Zeit war stark politisch geprägt. In der Zeit des unabhängigen Staates Kroatien (kro. *Nezavisna Država Hrvatska*, kurz NDH) war das Feuerwehrwesen eher militärisch als zivil organisiert. Nach Popović et al. (2006:4) wurden in der Kriegszeit Feuerwehrübungen, Florianisfeste, Versammlungen und andere Treffen völlig verboten. In der Kriegszeit wurde auch der Kroatische Feuerwehrverband in den Feuerwehrverband Kroatien umbenannt. In der Zeit des unabhängigen Staates war er nochmals in den Feuerwehrverband NDH umbenannt worden.

Mit der Selbstständigkeit Kroatiens 1991 änderte sich auch das gesamte kroatische Feuerwehrwesen. Die Regierung verfasste 1993 das Feuerwehrgesetz und das Brandschutzgesetz. Diesem Gesetz zufolge wurde das kroatische Feuerwehrwesen zum Teil des Innenministeriums und vom Innenministerium finanziert (Popović et al. 2006: 5). Für das Feuerwehrwesen und für den Brandschutz in Kroatien war damit die lokale Selbstverwaltung verantwortlich. Das kroatische Feuerwehrwesen wurde bei der Beschaffung der Ausrüstung von dem Staat unterstützt.

In Kroatien sind Berufsfeuerwehren sowie freiwillige Feuerwehren Mitglieder der Feuerwehrverbände der Gemeinden, Städte, Gespanschaften und des kroatischen Feuerwehrverbandes.

Das kroatische Feuerwehrwesen ist stark am westeuropäischen Zivilisationskreis orientiert. Seine Vorbilder waren vor allem Deutschland und Österreich – Ungarn (Popović et al. 2006: 3-5).

4.1. Das kroatische Feuerwehrwesen heute

In der Republik Kroatien wird die Brandbekämpfung von öffentlichen Feuerwehren (Berufsfeuerwehren), freiwilligen Feuerwehren, freiwilligen Feuerwehren im Industriebetrieb und öffentlichen Feuerwehren im Industriebetrieb durchgeführt. Außerdem gibt es noch Schnellangriffseinheiten des Innenministeriums, die an der Adriaküste stationiert sind (Popović et al. 2010: 7). Die öffentliche Feuerwehr im Industriebetrieb entspricht größtenteils dem deutschen Konzept der Werkfeuerwehr mit einigen Unterschieden in der Organisation. Das gesamte Feuerwehrwesen in Kroatien ist durch das Brandschutzgesetz und das Feuerwehrgesetz aus dem Jahr 2020 geregelt.

Alle Feuerwehrorganisationen aus dem Verantwortungsgebiet der lokalen Selbstverwaltung schließen sich in die Gemeinde- und Stadtfeuerwehrverbände zusammen und die Feuerwehren der Gemeinden und Städte in die Gespanschaftsfeuerwehren und den Zagreber Feuerwehrverband, da die Stadt Zagreb den Status einer Gespanschaft hat (Popović et al. 2010: 7). Dies bedeutet, dass es in Kroatien insgesamt 21 Gespanschaftsfeuerwehren gibt, die dann den Kroatischen Feuerwehrverband bilden. Der Kroatische Feuerwehrverband ist die Dachorganisation des kroatischen Feuerwehrwesens und sorgt deswegen für das Feuerwehrwesen in ganzem Land. Außerdem ist der Kroatische Feuerwehrverband für die internationale Zusammenarbeit verantwortlich. Seit dem 12. Dezember 1992 ist Kroatien Mitglied des Internationalen Technischen Komitees für vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen (kurz CTIF), das zur Förderung des Feuerwehrwesens weltweit dient (Popović et al. 2006: 5).

Berufsfeuerwehrleute werden in der Landesfeuerwehrschule ausgebildet, die ihren Sitz in Zagreb hat. Außerdem werden in der Landesfeuerwehrschule verschiedene Kurse und die Grundausbildung für freiwillige Feuerwehrleute organisiert (Popović et al. 2010: 11).

Nach Popović et al. (2010: 13) legen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren einen besonders großen Wert auf die Arbeit mit Jugendlichen. Deswegen sind auch viele Jugendfeuerwehren im ganzen Land organisiert.

Das Feuerwehrwesen dient nicht nur der Brandbekämpfung, es ist auch ein Kulturträger. Feuerwehrleute in Kroatien nehmen auch an verschiedenen kulturellen Veranstaltungen teil.

Größere Feuerwehren haben auch ein Blasorchester, dessen Mitglieder auch freiwillige Feuerwehrleute sind.

5. Methoden der Verarbeitung und Übersetzung der Begriffe ins Deutsche

5.1. Auswahl der Quellen zur Analyse der Feuerwehrbegriffe

Als Hauptquelle zur Analyse der kroatischen Feuerwehrbegriffe wurde das kroatische Feuerwehrgesetz (kro. Zakon o vatrogastvu NN 125/2019), das am 1. Januar 2020 in Kraft trat, verwendet. Um ein möglichst breites lexikalisches Feld durch die Auswahl von Begriffen aus der Ausgangssprache abzudecken, wurden auch einige Artikel aus dem Amtsblatt des Kroatischen Feuerwehrverbandes „Vatrogasni vjesnik“ hinzugefügt und analysiert.

5.2. Auswahl der kroatischen Begriffe

Zur Auswahl von Begriffen und deren Verarbeitung wurde Sketch Engine, eine Software zur Analyse von Textkorpora, verwendet. Bei der Auswahl der kroatischen Begriffe wurde auch großer Wert auf die hierarchische Beziehung zwischen den einzelnen Begriffen gelegt. Daher unterscheiden Arntz, Picht und Mayer (2009: 75) zwischen zwei Arten hierarchischer Beziehungen: den Abstraktionsbeziehungen und den Bestandsbeziehungen. Die Abstraktionsbezeichnungen sind solche Bezeichnungen, die zwischen einem übergeordneten Begriff und einem oder mehreren untergeordneten Begriffen vorkommen. Deswegen befinden sich in diesem Glossar beispielsweise die Begriffe das Strahlrohr und das Pistolenstrahlrohr, wobei der Begriff Strahlrohr dem Pistolenstrahlrohr übergeordnet ist.

Bei den Bestandsbeziehungen handelt es sich auch um hierarchische Ordnungen, wobei ein Begriff dem anderen übergeordnet oder untergeordnet ist. Der Unterschied liegt darin, dass dabei ein Begriff Bestandteil eines anderen Begriffes ist. Weil in dieser Arbeit auf die Einteilung der Begriffe auf der hierarchischen Ebene geachtet wurde, werden auch die Begriffe wie z.B. der Feuerlöscher und die Druckanzeige, die ein Bestandteil des Feuerlöschers ist, analysiert.

Nachdem die Quelle und die Begriffe für das Korpus definiert und ausgewählt wurden, wurde mit der Verarbeitung und Übersetzung der Begriffe in die Zielsprache begonnen.

5.3. Einhaltung von terminologischen Grundregeln

Da es in der kroatischen Standardsprache ein Problem mit der Inkonsistenz der feuerwehrtechnischen Begriffe gibt, versuchte der Kroatische Feuerwehrverband 2016 dies mit einem Dokument zur Systematisierung von Feuerlöschgeräten und der Ausrüstung zu lösen. Bei

der Standardisierung der Terminologie, die von dem Kroatischen Feuerwehrverband durchgeführt wurde, wurde auf die terminologischen Prinzipien geachtet, die Hudeček und Mihaljević (2012) in ihrem Terminologie-Handbuch dargelegt hatten. Um die Verarbeitung von Begriffen zu erleichtern, wurden auch in dieser Arbeit die terminologischen Grundsätze der kroatischen Sprache, die Hudeček und Mihaljević in ihrem Terminologie-Handbuch vorgestellt hatten, möglichst eingehalten.

Nach Hudeček und Mihaljević (2012: 70) gibt es 10 terminologische Grundregeln:

1. Kroatische Wörter haben Vorrang vor fremdsprachlichen.
2. Begriffe, die eine lateinische oder griechische Herkunft haben, haben Vorrang vor englischen, deutschen, französischen usw. Begriffen.
3. Ein weitverbreiteter und benutzerfreundlicher Begriff hat Vorrang vor dem weniger verbreitetem Begriff.
4. Der Begriff muss mit dem kroatischen Sprachsystem übereinstimmen.
5. Kürzere Begriffe haben Vorrang vor längeren.
6. Begriffe, aus denen man leichter Wortbildungen machen kann, haben Vorrang vor Begriffen, aus welchen man schwieriger Wortbildungen machen kann oder aus welchen man überhaupt keine Wortbildungen machen kann.
7. Es muss vermieden werden, dass der Begriff mehrere Bedeutungen innerhalb desselben Terminologiesystems hat.
8. Begriffe dürfen nicht ohne einen gerechtfertigten Grund geändert werden.
9. Ein Begriff hat Vorrang vor anderen synonymen Begriffen, wenn der Begriff dem Wort, mit dem er verbunden ist, entspricht und wenn der Begriff seinen Platz im Begriffssystem widerspiegelt.
10. Es ist wünschenswert, den Begriff in Form eines Substantivs oder einer Substantivgruppe (Adjektiv plus Substantiv oder Präposition plus Substantiv) zu bestimmen.

5.4. Auswahl von Paralleltexten der gleichen Textsorte

Bei der Übersetzung kroatischer Begriffe ins Deutsche wurden Paralleltexte als Hauptdatenquelle zur Bildung des Glossars verwendet. Nach Göpferich (1999: 184) versteht man unter Paralleltexten verschiedensprachige Texte, die zu derselben Textsorte gehören und die die gleiche Thematik bearbeiten. Weil zur Verarbeitung kroatischer Begriffe das kroatische Feuerwehrgesetz verwendet wurde, wurde auch zur Übersetzung der Begriffe das deutsche Feuerwehrgesetz als Paralleltext verwendet.

Hier kommt es aber zum ersten Problem bei der Übersetzung. Wie schon erwähnt, hat jedes Bundesland sein eigenes Feuerwehrgesetz. Daher musste zunächst entschieden werden, welches Landesfeuerwehrgesetz beim Vergleich der Paralleltexte berücksichtigt wird. Weil jeder Benutzer der Sketch Engine Anspruch auf einen Speicherplatz von 1.000.000 Wörtern hat, bedeutet das, dass nicht alle 16 Landesfeuerwehrgesetze verarbeitet werden konnten. Nach dem Vergleich des bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) vom 23. Dezember 1981 (BayRS III S. 630) und des niedersächsischen Feuerwehrgesetzes (NBrandSchG) vom 18. Juli 2012 (Nds. GVBl. 2012, 269) wurde festgestellt, dass der Unterschied vor allem in einigen organisatorischen Aufgaben und Pflichtaufgaben liegt. Da diese organisatorischen Aufgaben für die Erstellung des kroatisch-deutschen Feuerwehrglossars nicht zwingend erforderlich sind, wurde entschieden, das neuere, niedersächsische Feuerwehrgesetz als Paralleltext beizubehalten.

Außerdem wurden auch einige Artikel aus „Vatrogasni vjesnik“, dem Amtsblatt des Kroatischen Feuerwehrverbandes, als Quelle verwendet und analysiert, um ein möglichst breites lexikalisches Feld durch die Auswahl von Begriffen aus der Ausgangssprache abzudecken. Deswegen war es notwendig, einen Paralleltext der gleichen Textsorte zu finden. Zum Paralleltext wurde *Brandschutz*, eine Zeitschrift für das gesamte Feuerwehrwesen, für Rettungsdienst und Umweltschutz, ausgewählt.

Neben Paralleltexten wurden bei der Übersetzung auch verschiedene Online-Wörterbücher, Handbücher und Glossare verwendet.

Es ist auch zu beachten, dass sich dieses Glossar nur auf die feuerwehrtechnischen Begriffe konzentriert, die innerhalb der Bundesrepublik Deutschland genutzt werden. Das bedeutet, dass die Feuerwehrterminologie des österreichischen und des schweizerischen Sprachraums in dieser

Arbeit nicht behandelt wird. Natürlich gibt es aber Feuerwehrbegriffe, die sich innerhalb des deutschsprachigen Raums unterscheiden. Zum Vergleich gibt es hier ein paar Beispiele aus dem österreichischen Deutsch und aus dem Schweizerdeutsch:

dt. Gerätehaus – österr. Zeughaus

dt. Fangleine – österr. Saugleine

dt. Anhaltestab – österr. Winkekelle

dt. Feuerwehrleine – österr. Rettungsleine

dt. Werkfeuerwehr – österr. Werksfeuerwehr

dt. Fehleinsatz – österr. Fehlalarm

dt. Feuerwehrverband – schweiz. Verbundsfeuerwehr

dt. Feuerwehr – schweiz. Füürweer

dt. Feuerwehrmann – schweiz. Füürweermaa

6. Korpusverarbeitungsverfahren

Wie schon erwähnt, wurde zur Verarbeitung des Korpus Sketch Engine, eine Software zur Analyse von Textkorpora, verwendet. Die Sketch Engine wurde 2003 veröffentlicht. Sie ist zugleich eine komerzielle Platform, d.h. es hat eine Abonnementgebühr. Es ist aber möglich, ein Probekonto zu erstellen, mit dem man 30 Tage lang Sketch Engine kostenlos nutzen kann. Dank dem von der EU-geförderten ELEXIS-Programm haben die EU-Universitäten einen kostenlosen Zugriff bis 2022.

Die Sketch Engine bietet zurzeit die Bearbeitung von Korpora auf mehr als 90 Sprachen. Der Benutzer kann bereits vorhandene Korpora in der Datenbank verwenden oder sein eigenes Korpus erstellen. Es ist eine Software, die von Lexikographen, Soziolinguisten, Übersetzern, Studenten usw. verwendet wird (Kilgarriff 2014: 14).

Sketch Engine wird häufig für den Englischunterricht verwendet. Die Studenten aus China, Japan, Deutschland, Italien usw. lernen Englisch mit Hilfe von Sketch Engine. Neben den Studenten finden diese Software auch Übersetzer zur Terminologiesuche nützlich sowie Sprachtechnologieunternehmen zur Textvorhersage oder zur Spracherkennung. (Kilgarriff 2014: 16).

Auf der Startseite von Sketch Engine befinden sich verschiedene Auswertungsmöglichkeiten (Word Sketch, Thesaurus, Concordance…).

Im folgenden Text werden die Funktionen der Software Sketch Engine, die zur Erstellung des Glossars dienten, beschrieben.

Zu Beginn der Erstellung des Glossars galt es, Fachbegriffe aus dem Text herauszugreifen. Dafür wurde die Funktion unter dem Namen *Keywords* verwendet. Keywords sind die Wörter, die in einem Fokuskorpus häufiger vorkommen als in einem Referenzkorpus.[2] Das Fokuskorpus ist der Text, aus dem die Schlüsselbegriffe extrahiert wurden.[3] Bei der Erstellung des Glossars der Feuerwehrbegriffe ist das Fokuskorpus das kroatische Feuerwehrgesetz und die Artikel aus *Vatrogasni vjesnik*, dem Amtsblatt des Kroatischen Feuerwehrverbandes. Das Referenzkorpus ist

[2] https://www.sketchengine.eu/my_keywords/keyword/

[3] https://www.sketchengine.eu/my_keywords/focus-corpus/

das Gegenteil zum Fokuskorpus und kann als eine Menge aller Online-Texte verstanden werden.[4] In unserem Fall ist das Referenzkorpus das kroatische Online-Korpus namens hrWaC 2.2, RFTagger. Mit der Funktion Keywords wurden Schlüsselwörter (Einzelwörter und Wortgruppe) extrahiert. Aus den Schlüsselwörtern wurden dann Wortskizzen, mit Hilfe der Funktion Word Sketch, erstellt.

Abbildung 1 zeigt ein Beispiel der Terminologieextraktion mit Hilfe der Funktion *Keywords*.

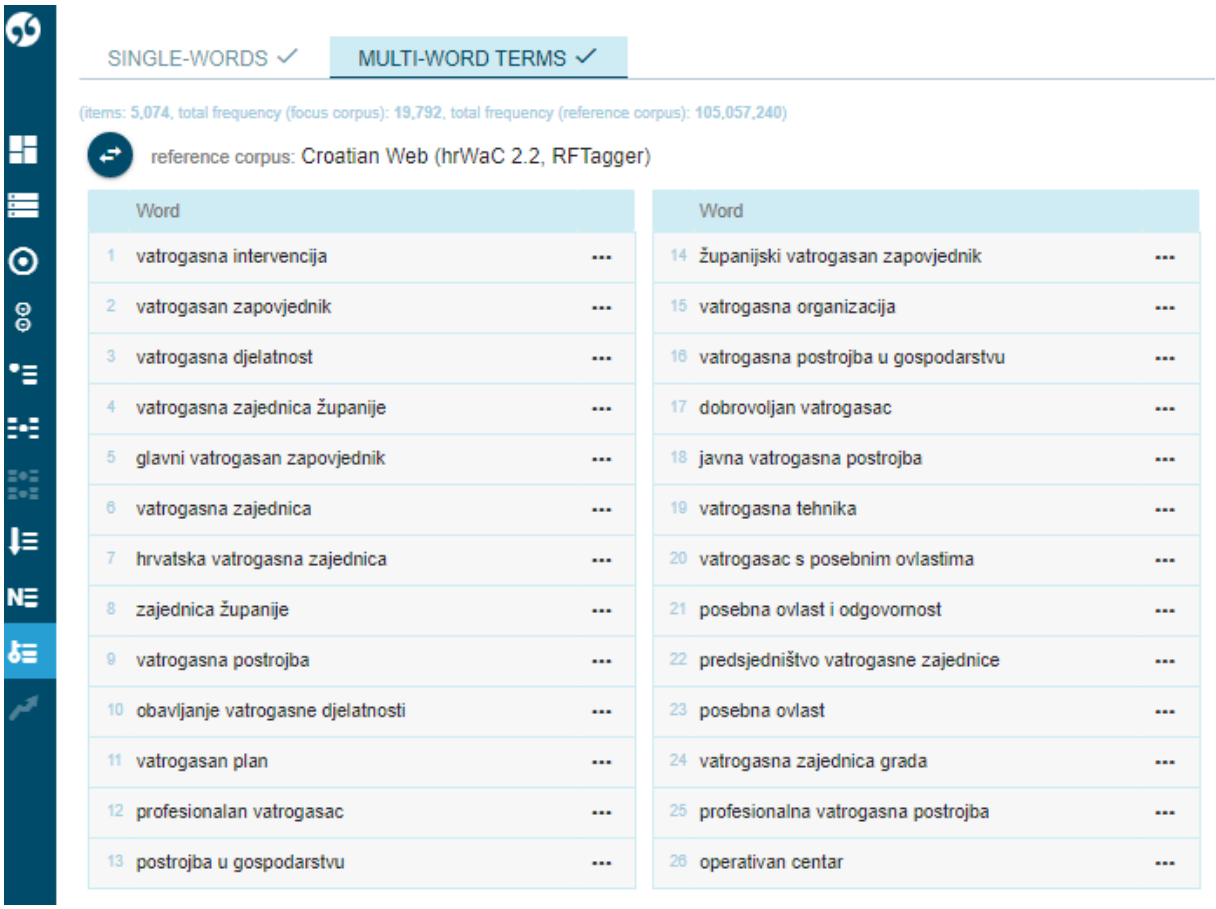


Abbildung 1: Ein Beispiel der Terminologieextraktion

Word Sketch dient zur Suche nach Kollokationen, bzw. den typischen Kombinationen des Wortes.[5] Um nach Kollokationen zu suchen, muss man zuerst das *Lemma*, die Wörterbuchform des Wortes, eingeben. Danach öffnet sich eine einseitige Zusammenfasung des

[4] https://www.sketchengine.eu/my_keywords/reference-corpus-2/

[5] https://www.sketchengine.eu/guide/word-sketch-collocations-and-word-combinations/

grammatikalischen und kolokationalen Verhaltens des Wortes. Das Ergebnis der Suche ist in einige Kategorien eingeteilt, weil diese Funktion die Kollokationen des eingetragenen Wortes und der anderen Wörter in seiner Umgebung verarbeitet. Diese Kategorien sind als grammatikalische Beziehungen bezeichnet und sie hängen vom eingetragenen Wort ab. Falls man beispielsweise in die Sketch Engine ein Substantiv einträgt, erscheint als Kategorie dasjenige Adjektiv, das am häufigsten neben diesem Substantiv vorkommt. Außerdem erscheinen auch Kategorien wie z.B. die Genitivform des Substantivs und Konjunktionen. Falls man andererseits in die Sketch Engine ein Verb einträgt, zeigt sie dann seine Komplemente, meistens direkte Objekte. Abbildung 2 zeigt ein Beispiel der Wortskizze, die durch Suche nach dem Begriff „vatrogasac“ erschien.

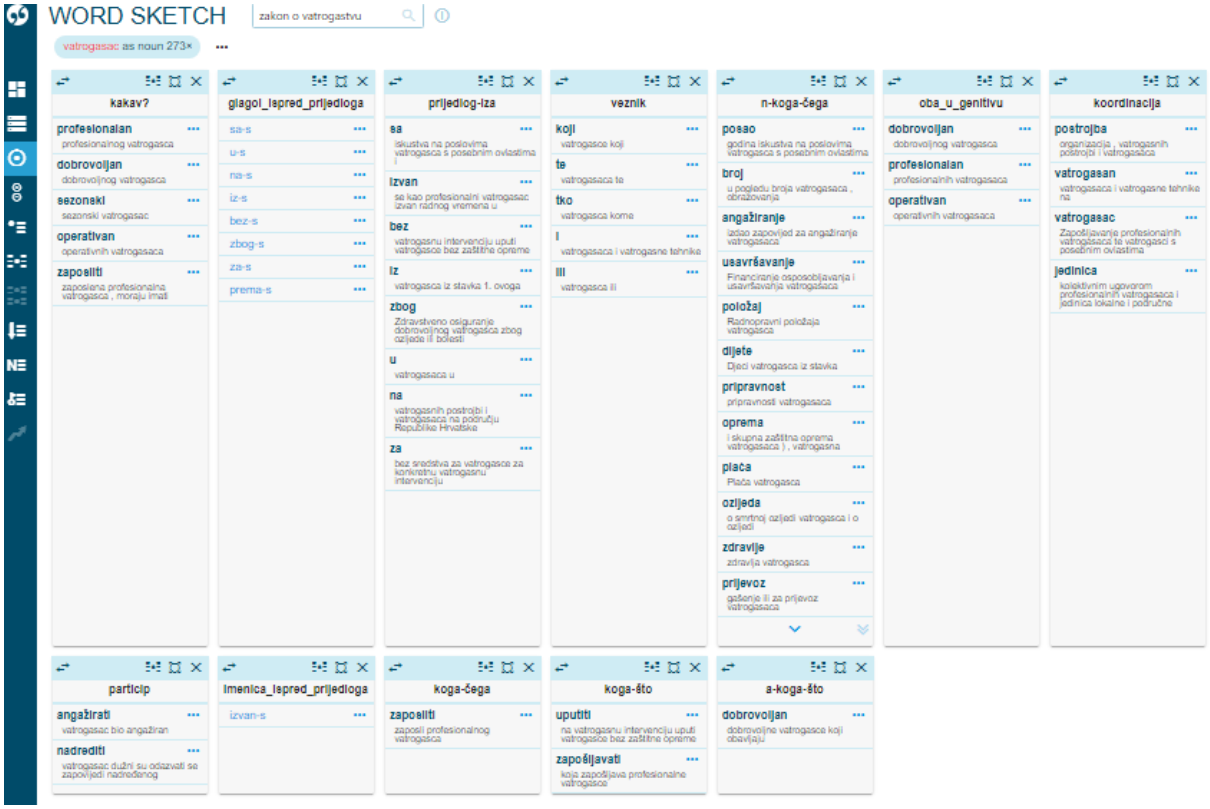


Abbildung 2: Ein Beispiel der Wortskizze

Concordance ist die Funktion der Sketch Engine, mit der man nach Beispielen des Wortes im Kontext sucht.[6] Wenn man das Lemma des Wortes eingibt, erscheinen automatisch alle Formen

[6] https://www.sketchengine.eu/quick-start-guide/concordance-lesson/

dieses Wortes. Bei der Suche werden alle Formen dieses Wortes im ausgewählten Korpus erscheinen. Diese Funktion wird im Rahmen dieser Arbeit zur Übersetzung der kroatischen Begriffe ins Deutsche genutzt. Konkordanz wurde also bei der Suche nach deutschen Äquivalenten der Begriffe aus dem kroatischen Feuerwehrgesetz verwendet.

7. Sprachproblematik bei der Übersetzung der Begriffe ins Deutsche

Nachdem mit der Übersetzung der Begriffe ins Deutsche begonnen wurde, stellte sich heraus, dass es für Begriffe *flashover* und *backdraft* im Deutschen spezifische Bezeichnungen gibt. Diese Bezeichnungen werden parallel mit den englischen Begriffen verwendet. Es war sofort klar, dass eine tiefere Analyse dieser Begriffe erforderlich ist, um zu überprüfen, warum diese Begriffe ins Deutsche übersetzt wurden, während im Kroatischen nur der englische Begriff verwendet wird. Es wurde zuerst die Bedeutung des englischen Begriffes selbst überprüft. Da es in Deutschland verschiedene Grundtexte im Bereich des Feuerwehrwesens gibt, die sich von Bundesland zu Bundesland etwas differenzieren, war es schwer, eine Entscheidung zu treffen, welche davon genutzt werden sollten. Grundsätzlich wird aber in den Landesfeuerwehrschulen nach der Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 1, FwDV 3, FwDV 7 und FwDV 10 ausgebildet. Diese drei Vorschriften bilden im Prinzip die Grundausbildung eines Feuerwehrmannes in Deutschland. Aber, in Deutschland gibt es mehrere verschiedene Literaturquellen zur Ausbildung der Feuerwehrkräfte. Am Ende wurde entschieden, dass das Handbuch *Brennen und Löschen* von Kemper-Verlag in dieser Arbeit genutzt wird, weil das Buch der Ausbildung von hauptberuflichen sowie ehrenamtlichen Kräften der Feuerwehren in Deutschland dient. Kemper (2016: 26) definiert den Begriff *flashover* als „*die Durchzündung der Rauchschicht in einem geschlossenen Brandraum, verursacht durch die Zündung der entstehenden brennbaren Pyrolyseprodukte und Schwelgase*“ und bietet sofort das deutsche Äquivalent des Begriffes *flashover* als Rauchdurchzündung. Das Deutsche Institut für Normung definiert in seiner Norm DIN 14011 (2018) auch den Begriff *flashover* als „*Durchzündung entzündbarer Pyrolyseprodukte und Schwelgase, die sich in der Regel als Rauchschicht in einem Raum ansammeln*“ und nennt dieses Phänomen auch Rauchdurchzündung. Viele andere Feuerwehrhandbücher bieten den gleichen Begriff als die Übersetzungslösung an. Deswegen ist bei der Erstellung des Glossars die deutsche Form des Begriffes *flashover* beibehalten.

Als kroatischer Paralleltext der gleichen Textsorte wurde ein Handbuch zur Ausbildung der Feuerwehrleute (kro. *Priručnik za osposobljavanje vatrogasnih dočasnika i časnika*) von Popović et al. (2006) genutzt. Dieses Buch wird nicht nur für die Ausbildung der Berufsfeuerwehrleute, sondern auch der freiwilligen Feuerwehrleute in der Republik Kroatien verwendet und ist ein Teil der offiziellen Literatur der Staatlichen Feuerwehrschule. Popović et al. (2006: 386) bieten neben

der Definition des Begriffes *flashover* auch eine beschreibende Übersetzung dieses Phänomens.

7.1. Verwendung des englischen Begriffs in der kroatischen Terminologie – Nichteinhaltung der terminologischen Grundregeln

Im Mangel eines kroatischen Äquivalents wurde dem englischen Begriff *flashover* eine beschreibende Übersetzung als *plameni udar ventiliranog zatvorenog prostora* hinzugefügt. Im Gespräch mit den Experten ist aber aufgefallen, dass der englische Begriff viel häufiger verwendet wird. Der Grund dafür liegt in der Natur ihrer Arbeit. Den Feuerwehrleuten ist im Einsatz eine kurze und verständliche Meldung erforderlich. Deshalb greifen sie häufiger auf den englischen Begriff zurück.

Čemerin (2018) befasste sich auch mit der Problematik der kroatischen Feuerwehrterminologie. In ihrer Arbeit stellte sie die Problematik der terminologischen Inkonsistenz der kroatischen Feuerwehrbegriffe und die Notwendigkeit der Systematisierung der Feuerwehrterminologie dar. Čemerin (2018: 17) analysierte im Detail die Übersetzungsvorschläge der Begriffe *flashover* und *backdraft*. In ihrer Schlussfolgerung akzeptierte sie die beschreibende Übersetzung des Begriffes *flashover* als *plameni udar ventiliranog zatvorenog prostora* mit der Anmerkung, dass diese Übersetzung zu lang und umständlich ist und dass die beschreibende Übersetzung gekürzt werden sollte. Sie schlug vor, den kroatischen Begriff zum *flashover* als *plameni udar* zu verkürzen. Auf die gleiche Art und Weise wurden die Übersetzungsvorschläge des Begriffes *backdraft* bearbeitet. Es ist wichtig zu beachten, dass in der kroatischen Literatur eine beschreibende Übersetzung des Begriffes *backdraft* als *plameni udar neventiliranog zatvorenog prostora* genutzt wird (Popović et al. 2006: 393). Čemerin (2018: 17) verkürzte die beschreibende Übersetzung des englischen Begriffes *backdraft* als *povratni plameni udar*. Bei der Erstellung des Glossars wurden die englischen Begriffe beibehalten, weil sie am weitesten verbreitet und von Experten am häufigsten verwendet werden. Es wurde auch die längere, beschreibende Übersetzung des englischen Begriffes akzeptiert und beibehalten, weil diese Übersetzung in Fachtexten auch verwendet wird.

7.2. Bildung eines neuen Wortes

Obwohl das kroatische Feuerwehrwesen sein Vorbild in Österreich-Ungarn hatte und sich unter österreichisch-ungarischem Einfluss entwickelte, war es dennoch äußerst schwierig, einige Begriffe ins Deutsche zu übersetzen. Der nächste Begriff, der ein Übersetzungsproblem darstellt, bezog sich auf die unterschiedliche administrativ-politische Struktur der Republik Kroatien. Während das Territorium Deutschlands in Bundesländer aufgeteilt ist, ist das Territorium Kroatiens in Gespanschaften (kro. *županija*) aufgeteilt, wobei als Gespanschaft eine administrativ-politische Region Kroatiens verstanden werden kann. Nach dem Kroatischen Sprachportal (kro. *Hrvatski jezični portal*) wurde bis 1918 als Gespanschaft eine administrativ-politische Einheit in den Ländern der Habsburgischen Monarchie verstanden.[7] Somit wurde dieser österreichische Begriff in der kroatischen Sprache akzeptiert. Besonders darauf achtend, sollte der Begriff *županijski vatrogasni zapovjednik*, der sich auf den Feuerwehrkommandanten einer administrativ politischen Region Kroatiens bezieht, ins Deutsche übersetzt werden. Eine genauere Analyse der deutschen Feuerwehrterminologie ergab, dass die deutsche Sprache die Begriffe *Orts- und Bezirksfeuerwehrkommandant* kennt. Nach diesem Vorbild war auch der Begriff Gespanschaftsfeuerwehrkommandant konzipiert. Nach Petrović (1990: 1) handelt es sich hier um ein Kompositum. Kompositum ist neben der Ableitung eine Art der Wort- bzw. der Substantivbildung. Bei der Komposition werden zwei oder mehrere Wörter zusammengesetzt, wobei ein neues Wort entstanden wird. Beim Kompositum *Gespanschaftsfeuerwehrkommandant* handelt es sich um ein Kompositum aus 3 Wortstämmen (Gespanschaft, Feuerwehr und Kommandant) wobei der Wortstamm Gespanschaft mit dem Wortstamm Feuerwehr durch ein Fugenelement -s verbunden ist. Weil das ein für Kroatien charakteristischer Begriff ist, weist das Glossar neben diesem Begriff seine territoriale Zugehörigkeit hin. Auf die gleiche Art und Weise wurde der Begriff *županijska vatrogasna zajednica* als *Gespanschaftsfeuerwehrverband* ins Deutsche übersetzt.

[7] https://hjp.znanje.hr/index.php?show=search

7.3. Auswahl des gebräuchlichen Begriffs

Das nächste Problem, das in der Erstellung des Glossars auftrat, war der kroatische Begriff für Waldbrand. Bei der Analyse wurde festgestellt, dass im kroatischen Korpus ein Begriff zwei unterschiedliche Variationen hat. Es handelt sich hier um die Begriffe *požar šume* und *šumski požar*. Für eine genauere Analyse wurde Word Sketch verwendet. Word Sketch ist eine Möglichkeit der Sketch Engine, die anzeigt, wie oft ein Begriff in einem bestimmten Korpus vorkommt. Die Analyse, die die Abbildungen 3 und 4 zeigen, ergab, dass der Begriff *šumski požar* häufiger in der Zeitschrift „Vatrogasni vjesnik“ auftaucht. Im Gegensatz zum Begriff *šumski požar*, der 28-mal in der Zeitschrift vorkommt, kommt der Begriff *požar šume* nur neunmal vor.

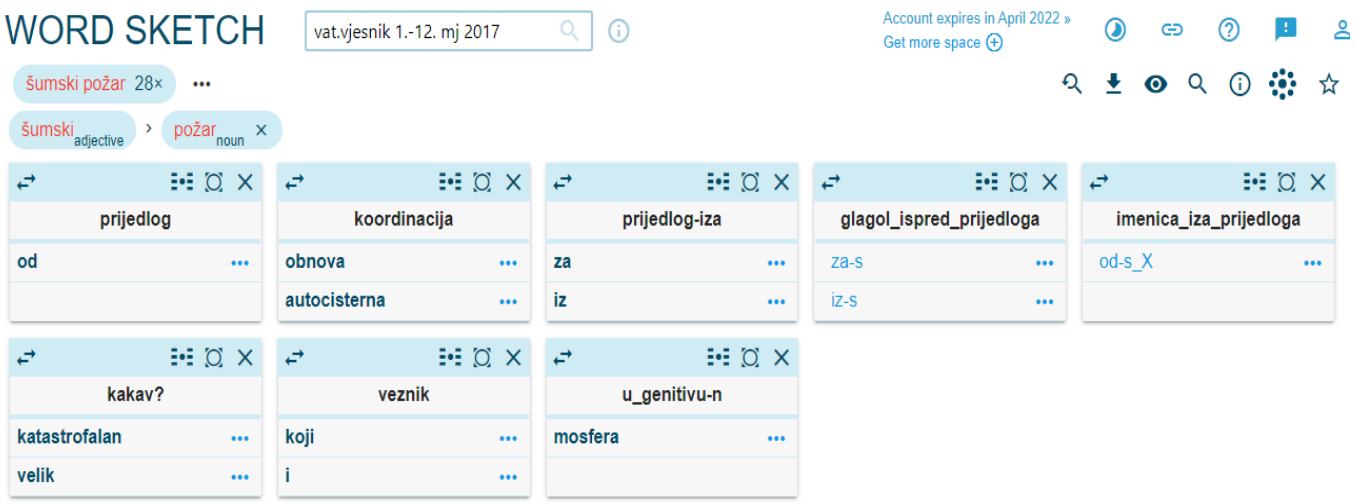


Abbildung 3: Wortskitze des Begriffes *šumski požar*

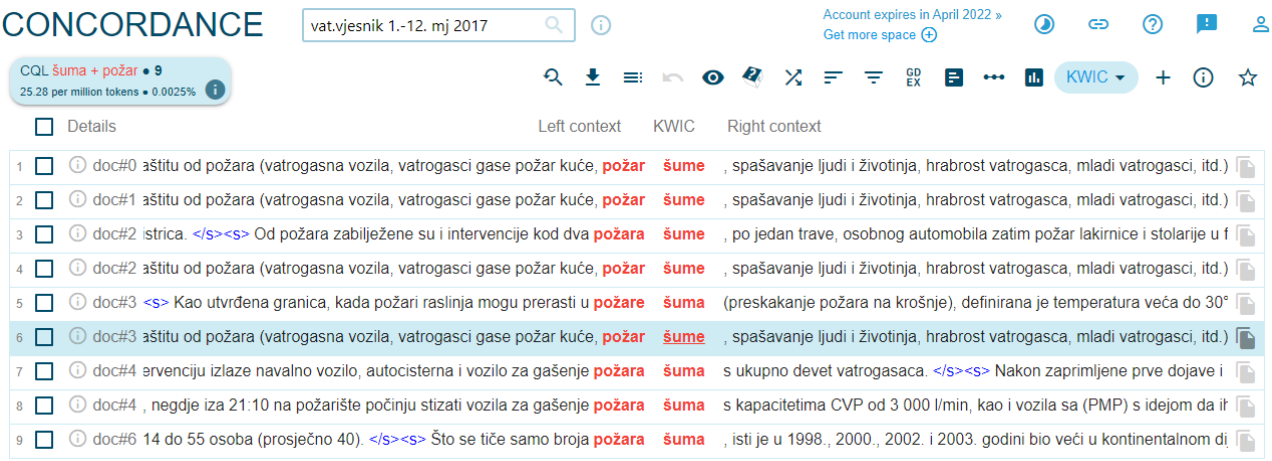


Abbildung 4: Concordance des Begriffes požar šume

Während in der Zeitschrift *Vatrogasni vjesnik* der Begriff *šumski požar* häufiger vorkommt, taucht im kroatischen Feuerwehrgesetz nur der Begriff *požar šume* auf. Nun stellt sich die Frage, welche Variante im Glossar behalten werden soll. Im Gespräch mit den Praktikern wurde festgestellt, dass sie häufiger den Begriff *požar šume* verwenden. Es gibt aber eine logische Erklärung für die praktische Verwendung des Begriffes *požar šu*me. Berufsfeuerwehrleute verwenden diesen Begriff, weil es für sie aufgrund der Art ihrer Arbeit einfacher und schneller ist. Es gibt nämlich verschiedene Arten von Feuerwehreinsätzen. Einige davon beziehen sich auf die technische Hilfeleistung und die anderen sind Brände, wobei Brände immer Vorrang haben. Technische Hilfeleistung kommt aber häufiger vor. Für Berufsfeuerwehrleute ist es wichtiger, das Wort Brand (kro. *požar*) zuerst zu hören, weil die Ausrüstung in wenigen Sekunden verläuft und sie müssen schnell registrieren, um welche Art des Einsatzes es sich handelt, um so schnell wie möglich die passende Ausrüstung mitnehmen zu können. Obwohl es sich dabei um eine ungeschickte Formulierung handelt, ist der Begriff *požar šume* aber in der Praxis gebräuchlich und deswegen wurde beschlossen, den Begriff *požar šume* im Wörterbuch zu behalten.

8. Schlußfolgerung

Heutzutage stehen jedem Übersetzer verschiedene Internetquellen zur Verfügung, wie z.B. Online-Wörterbücher und Lexika, Enzyklopädien, Zeitschriften und viele andere Online-Quellen, die den Übersetzungsprozess beschleunigen und erleichtern. Ein solches Online-Tool wurde auch bei der Erstellung dieses Glossars verwendet. Es handelt sich hier um Sketch Engine, eine Software zur Analyse von Textkorpora.

Jeder Übersetzer durchläuft bei der Übersetzung der Fachterminologie mehrere Arbeitsschritte, von der Auseinandersetzung mit der Fachterminologie durch die Suche nach Fachbegriffen in der Ausgangssprache bis hin zur Suche nach bestimmten Begriffen in der Zielsprache. Während des Übersetzungsprozesses erstellt jeder Übersetzer sein eigenes Glossar der Fachbegriffe, das ihm die spätere Arbeit mit den Texten aus dem gleichen terminologischen Bereich erleichtert. Ein solches Glossar wurde auch als Produkt dieser Arbeit erstellt.

In dieser Arbeit sind 3 Phasen der Bearbeitung und Übersetzung der Feuerwehrbegriffe vorgestellt: die Extraktion der Begriffe aus bestimmten Quellen, Verarbeitung und Übersetzung der Begriffe in die Zielsprache.

Anschließend wurde die Sprachproblematik bei der Übersetzung der Begriffe besprochen. Bei der Bearbeitung und Übersetzung der Begriffe wurde festgestellt, dass die Probleme durch solche Begriffe verursacht wurden, für die die Experten kein kroatisches Äquivalent haben, sondern englische Termine verwenden. Bei der Erstellung des Glossars wurden die englischen Begriffe beibehalten, weil sie am weitesten verbreitet und von Experten am häufigsten verwendet werden. Einige Autoren bieten auch die längere, beschreibende Übersetzung der englischen Begriffe, die aber von Experten wegen ihrer Länge nicht so oft benutzt sind. Es wurde auch die längere, beschreibende Übersetzung des englischen Begriffes akzeptiert und beibehalten, weil diese in Fachtexten auch verwendet wird.

Ein Problem trat auch bei der Übersetzung von Begriffen auf, die sich auf die unterschiedliche administrativ-politische Struktur beziehen. Dieses Problem wurde durch die Bildung eines neuen Wortes gelöst. Bei der Bildung des neuen Wortes wurde besonders auf die Einhaltung der terminologischen Grundregeln gepasst. Das neue Wort ist nach dem ähnlichen Muster konzipiert wie Begriffe, die bereits ein Teil der deutschen Feuerwehrterminologie sind.

9. Literaturverzeichnis

Primärliteratur:

Ančić, E. (2014). Vatru gasi, brata spasi. 60 godina DVD-a Dragonožec. Donji Dragonožec: DVD Dragonožec, ISBN 978-953-58121-0-4

Arntz, R., Picht, H., Mayer, F. (2009). Einführung in die Terminologiearbeit. 6. Verbesserte Auflage. Hildesheim: Georg Olms Verlag

Čemerin (2018) Neki problemi vatrogasnog nazivlja u hrvatskom jeziku, Filologija, No. 70, 2018. URL: https://hrcak.srce.hr/213543 , zuletzt angesehen am 9.10.2021

DIN 14011 (2018). Feuerwehrwesen-Begriffe. Berlin/Köln: Beuth

Göpferich, S. (1999). Paralleltexte. In: Snell-Hornby, M., Hönig, H. G., Kußmaul, P., Schmitt, P. A. (ur.), Handbuch Translation. Tübingen.

Herden, R. B. (2004). Roter Hahn und Rotes Kreuz: Chronik der Geschichte des Feuerlösch- und Rettungswesens. Band 2004/2

Hudeček, L., Mihaljević, M. (2012). Hrvatski terminološki priručnik. 3. ispravljeno izdanje. Zagreb: Institut za hrvatski jezik i jezikoslovlje.

Kemper (2016) Brennen und Löschen, 4. Auflage 2016. ecomed. ISBN 978-3-609-69585-3

Plattner, H. P., Innovationen und Verstrickungen: Transformation des Feuerlöschwesens im „Dritten Reich“. Brandschutz 5/2018 S.367-376

Popović Ž., Purgar S., Knežević D., Blaha J., Holjević N., Kopričanec-Matijevac LJ., Fišter S., Petek J., Karlović V., Čuješ K., Vuk M., Posavec Z., Župančić I. (2006). Priručnik za osposobljavanje vatrogasnih dočasnika i časnika, Hrvatska vatrogasna zajednica, Zagreb, ISBN 953-6385-16-3

Popović Ž., Knežević D., Posavec Z., Župančić I., Merćep M., Gauš D., Blaha J. (2010). Priručnik za osposobljavanje vatrogasaca, Hrvatska vatrogasna zajednica, Zagreb, ISBN 978-953-6385-23-2

Sistematizacija vatrogasnih uređaja, opreme i sredstava i standardizacija nazivlja. Hrvatska vatrogasna zajednica, Zagreb (2016.)

Internetquellen:

Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayRS III S. 630). URL: https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayFwG/true , zuletzt angesehen am 30.5.2021

Duden online. URL: https://www.duden.de zuletzt angesehen am 30.5.2021

Hegemann, J. E., (2020). So funktioniert Feuerwehr in Deutschland. In: Feuerwehr-Magazin URL:https://www.feuerwehrmagazin.de/wissen/so-funktioniert-feuerwehr-in-deutschland-77805 , zuletzt angesehen am 30.5.2021

Heidenreich, B., (2017). Freiwillige Feuerwehr. In: Planet Wissen URL: https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/organisationen/feuerwehr/pwiefreiwilligefeuerwehr100.html , zuletzt angesehen am 14.6.2021

Hrvatski jezični portal. URL: https://hjp.znanje.hr , zuletzt angesehen am 30.5.2021

Jarausch, D.: Feuerwehren: Wie sind sie entstanden? Stuttgart-Vortrag CTIF. URL: https://www.vfdb.de/fileadmin/abdownloads/Vortrag_CTIF-AG-Feuerwehrhistorik_10_2009_07_03_2009.doc.pdf , zuletzt angesehen am 23.6.2021

Kilgarriff, A., Baisa, V., Bušta, J., Jakubíček, M., Kovář, V., Michelfeit, J., Rychlý, P., Suchomel, V. (2014). The Sketch Engine: Ten Years On. Lexicography, 1: 7-36, 2014. URL: https://www.researchgate.net/publication/271848017_The_Sketch_Engine_Ten_Years_On , zuletzt angesehen am 14.6.2021

Kilgarriff, A., Rychly, P., Smrz, P., Tugwell, D. (2004). The Sketch Engine. Information Technology. URL: https://www.sketchengine.eu/wp-content/uploads/The_Sketch_Engine_2004.pdf , zuletzt angesehen am 30.5.2021

Petrović, V.,(1990): Bildung und Gebrauch des Substantivs in der deutschen Gegenwartssprache. Sveučilište Josip Juraj Strossmayer u Osijeku, Pedagoški fakultet. Osijek. URL: https://bib.irb.hr/datoteka/646246.Bildung_und_Gebrauch_des_Substantivs_in_der_deutschen_Gegenwartssprache.pdf , zuletzt angesehen am 25.6.2021

Korpusquellen:

BRANDSchutz/Deutsche Feuerwehr-Zeitung Ausgabe 1-12/2017, 1-12/2018

Niedersächsisches Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehr (Niedersächsisches Brandschutzgesetz - NBrandSchG) Vom 18. Juli 2012. URL: http://www.voris.niedersachsen.de/jportal/?quelle=jlink&query=BrandSchG+ND&psml=bsvorisprod.psml&max=true&aiz=true , zuletzt angesehen am 30.5.2021

Vatrogasni vjesnik, Hrvatska vatrogasna zajednica 1-12/2017, 1-12/2018

Zakon o vatrogastvu (NN 125/19), www.zakon.hr, zuletzt angesehen am 28.5.2021

HRVATSKO-NJEMAČKI GLOSAR VATROGASNOG NAZIVLJA

KROATISCH-DEUTSCHES GLOSSAR DER FEUERWEHRBEGRIFFE

Kratice

der muški rod

die ženski rod

das srednji rod

(-1.,-2.) 1. nastavak za genitiv jednine

2. nastavak za nominativ množine

Pl. množina

(KRO) posebnost hrvatskog govornog područja

(DE) posebnost njemačkog govornog područja

Abkürzungen

der Maskulinum

die Femininum

das Neutrum

(-1.,-2.) 1. Genitiv Singular

2. Nominativ Plural

Pl. Plural

(KRO) Besonderheit des kroatischen Sprachraums

(DE) Besonderheit des deutschen Sprachraums

A

aparat za gašenje požara Feuerlöscher, der (-s,-)

prijevozni aparat za gašenje požara fahrbarer Feueröscher

ručni aparat za gašenje požara tragbarer Feuerlöscher

autoljestve Drehleiter, die (-,-n)

B

bacač vode Wasserwerfer, der (-s,-)

***backdraft*; plameni udar neventiliranog zatvorenog prostora** Rauchgasexplosion, die (-,-en)

brentača Kübelspritze, die (-,-n)

C

centrala Zentrale, die (-,-n)

vatrodojavna centrala Brandmeldezentrale, die

cijev Schlauch, der (-es,¨-e)

tlačna cijev Druckschlauch, der

usisna cijev Saugschlauch, der

vatrogasna cijev Feuerwehrschlauch, der

D

Dan svetog Florijana Florianitag, der; Tag des Heiligen Florian

dežurstvo Feuerwache, die (-,-n)

dobrovoljno vatrogasno društvo freiwillige Feuerwehr

dobrovoljni vatrogasac freiwilliger Feuerwehrmann

dobrovoljna vatrogasna postrojba u gospodarstvu freiwillige Feuerwehreinheit im Industriebetrieb

E

evakuacijski put Rettungsweg, der

F

***flashover*; plameni udar ventiliranog zatvorenog prostora** Rauchdurchzündung, die (-,-en)

G

gasni vlak Löschzug, der (-es,¨-e)

grupa Trupp, der (-s,-s)

cijevna grupa Schlauchtrupp, der

navalna grupa Angriffstrupp, der

vodna grupa Wassertrupp, der

H

hidrant Hydrant, der (-en,-en)

hidrantska mreža Hydrantennetz, das (-es,-e)

hidrantski ormar
Hydrantenschrank, der (-es,¨-e)

podzemni hidrant
Unterflurhydrant, der (-en,-en)

zidni hidrant Wandhydrant, der (-en,-en)

I

intervencija Einsatz, der (-es,¨-e)

biti na intervenciji im Einsatz sein

kartica vodiča Einsatzkarte, die (-,-n)

vatrogasna intervencija
Feuerwehreinsatz, der (-es,¨-e)

voditelj intervencije Einsatzführer, der (-s,-)

vođenje vatrogasne intervencije
Einsatzleitung, die (-,-en)

inspektor vatrogastva
Brandschutzinspektor, der (-s,- Inspektoren)

K

kamp vatrogasne mladeži
Jugendfeuerwehrcamp, das (-s,-s)

koridor Korridor, der (-s,-e)

hitni koridor Notfallkorridor, der

M

manometar Druckanzeige, die (-,-n); Manometer, das (-s,-)

međumješalica Zumischer, der (-s,-)

mlaznica Strahlrohr, das (-s,-e)

monitor mlaznica Dachwerfer, der (-s,-)

pištolj mlaznica Pistolenstrahlrohr, das

Muzej hrvatskog vatrogastva das kroatische Feuerwehrmuseum

N

naprtnjača Löschrucksack, der (-es,¨-e)

navala Angriff, der (-s,-e)

brza navala Schnellangriff, der

unutarnja navala Innenangriff, der

vanjska navala Außenangriff, der

vitlo za brzu navalu
Schnellangriffshaspel, die (-,-n)

O

oprema Ausrüstung, die (-,-en)

osobna zaštitna oprema persönliche Schutzausrüstung

skupna zaštitna oprema spezielle Schutzausrüstung

vatrogasna oprema
Feuerwehrausrüstung, die

P

pjena Schaum, der (-es,¨-e)

laka pjena Leichtschaum, der

pjena za gašenje požara Löschschaum, der

srednje teška pjena Mittelschaum, der

teška pjena Schwerschaum, der

pokazna vježba Demonstrationsübung, die (-,-en)

pomoć Hilfe, die (-,-n)

pružanje tehničke pomoći technische Hilfeleistung

postrojba Einheit, die (-,-en)

dobrovoljna vatrogasna postrojba u gospodarstvu freiwillige Feuerwehreinheit imIndustriebetrieb

Intervencijska vatrogasna postrojba (KRO) Schnellangriffseinheit des Innenministeriums

javna vatrogasna postrojba öffentliche Feuerwehreinheit

profesionalna vatrogasna postrojba u gospodarstvu Betriebsfeuerwehr, die (-,-en)

vatrogasna postrojba Feuerwehreinheit, die

potražni pas Suchhund, der (-es,¨-e)

požar Brand, der (-es,¨-e)

dojava požara Brandmeldung, die (-,-en)

gašenje požara Löscheinsatz, der (-es,¨-e)

lokalizacija požara Brandlokalisierung, die (-,-en)

Međunarodni tehnički odbor za preventivnu zaštitu i gašenje požara Internationales Technisches Komitee für vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen

pjena za gašenje požara Löschschaum, der (-es,¨-e)

početna faza požara Schwellbrand, der (-es,¨-e)

požar otvorenog prostora Flächenbrand, der (-es,¨-e)

požar šume Waldbrand, der (-es,¨-e)

požarna opasnost Brandgefahr, die (-,-en)

požarna sezona Feuersaison, die (-,-s)

prah za gašenje požara Löschpulver, das (-s,-)

Premija osiguranja od požara Feuerversicherungsprämie, die (-,-n)

razbuktala faza požara Vollbrandphase, die (-,-n)

sustav za dojavu požara Brandmeldesystem, das (-s,-e)

širenje požara Brandausbreitung, die (-,-en)

pumpa **Pumpe, die (-,-n)**

centrifugalna pumpa Feuerlöschkreiselpumpe, die

vatrogasna pumpa Feuerwehrpumpe, die

visokotlačna pumpa Hochdruckpumpe, die

R

razdjelnica Verteiler, der (-s,-)

relejna dobava vode Zubringerleitung, die (-,-en)

S

sabirnica Sammelstück, das (-es,-e)

samoizbava Selbstretten mit Feuerwehr-Haltegurt

skupština Versammlung, die (-,-en)

godišnja skupština
Jahreshauptversammlung, die

vatrogasna skupština
Delegiertenversammlung, die

služba Dienst, der (-es,-e)

oznaka vatrogasnog zvanja
Dienstgradabzeichen, das (-s,-)

Pravila vatrogasne službe
Feuerwehrdienstvorschrift, die (-,-en)

vatrogasna služba
Feuerwehrdienst, der (-es,-e)

vatrogasno zvanje Dienstgrad, der (-es,-e)

spojnica Kupplung, die (-,-en)

slijepa spojnica Blindkupplung, die

stabilna spojnica Festkupplung, die

strojar Maschinist, der (-en,-en)

Š

štrcaljka Spritze, die (-,-n)

vatrogasna štrcaljka
Handdruckspritze, die (-,-n)

U

upravni odbor
Feuerwehrverwaltungsausschuss, der (-es.¨-e)

uređaj, aparat Gerät, das (-es,-e)

izolacijski aparat Atemschutzgerät, das

vatrogasni aparat
Feuerwehrgerät, das

usisna košara Saugkorb, der (-es,¨-e)

uzbunjivanje Alarmierung, die (-,-en)

V

vatrogasac Feuerwehrmann, der (-es,¨-er/-Leute)

dobrovoljni vatrogasac freiwilliger Feuerwehrmann

profesionalni vatrogasac
hauptberuflicher Feuerwehrmann

Vatrogasni operativni centar (VOC)
Integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst

vatrogastvo Feuerwehrwesen, das (-s,-)

Dan vatrogastva Internationaler Tag der Feuerwehrleute

vatrogasna armatura
Feuerwehrarmatur, die (-,-en)

vatrogasna djelatnost
Feuerwehrtätigkeit, die (-,-en)

vatrogasni dom Feuerwehrhaus, das (-es,¨-er)

vatrogasna himna
Feuerwehrhymne, die (-,-n)

vatrogasna mladež
Jugendfeuerwehr, die (-,-en)

vatrogasno natjecanje
Feuerwehrwettbewerb, der (-es,-e)

vatrogasna norma
Feuerwehrnorm, die (-,-en)

vatrogasna olimpijada
Feuerwehrolympiade, die (-,-n)

vatrogasni početnik
Feuerwehranwärter, der (-s,-)

vatrogasni prilaz Feuerwehrzugang, der (-es,¨-e)

vatrogasna snaga Feuerwehrkraft, die (-,¨-e)

vatrogasni sudac Schiedsrichter, der (-s,-)

vatrogasna škola Feuerwehrschule

Državna vatrogasna škola
Staatliche Feuerwehrschule

vatrogasni tehničar
Brandschutztechniker, der (-s,-)

vatrogasna tehnika
Feuerwehrtechnik, die (-,-en)

vatrogasni toranj Feuerwehrturm, der (-es,¨-e); Schlauchturm, der (-es,¨-e); Übungsturm, der (-es,¨-e)

vatrogasni vez Feuerwehrknoten, der (-s,-)

vatrogasna vježba
Feuerwehrübung, die (-,-en)

vod, pruga Leitung, die (-,-en)

cijevna pruga Schlauchleitung, die

tlačna pruga Druckleitung, die

usisni vod Saugleitung, die

vozilo Fahrzeug, das (-es,-e)

autocisterna Löschfahrzeug, das

navalno vozilo
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, das

šumsko vozilo Waldbrandfahrzeug, das

tehničko vozilo Rüstwagen, der (-s,-)

vatrogasno vozilo
Feuerwehrfahrzeug, der; Löschwagen, der

zapovjedno vozilo
Kommandofahrzeug, das; Einsatzleitfahrzeug, das

Z

zajednica Verband, der (-es,¨-e)

Hrvatska vatrogasna zajednica der kroatische Feuerwehrverband

Predsjednik Hrvatske vatrogasne zajednice Präsident des kroatischen Feuerwehrverbandes

Predsjedništvo Hrvatske vatrogasne zajednice Präsidium des kroatischen Feuerwehrverbandes

Statut vatrogasne zajednice Satzung des Feuerwehrverbandes

vatrogasna zajednica
Feuerwehrverband, der

vatrogasna zajednica grada
Stadtfeuerwehrverband, der

vatrogasna zajednica općine
Gemeindenfeuerwehrverband, der

vatrogasna zajednica županije (KRO)
Gespanschaftsfeuerwehrverband, der

zakon Gesetz, das (-es,-e)

Zakon o vatrogastvu
Feuerwehrgesetz, das

Zakon o zaštiti od požara
Brandschutzgesetz, das

zapaljiv brennbar

zapaljiva krutina brennbarer Feststoff

zapaljivi plin brennbares Gas

zapaljiva tekućina brennbare Flüssigkeit

zapovjednik Kommandant, der (-en,-en)

glavni vatrogasni zapovjednik
Feuerwehrhauptkommandant, der

vatrogasni zapovjednik
Feuerwehrkommandant, der

NJEMAČKO-HRVATSKI GLOSAR VATROGASNOG NAZIVLJA

DEUTSCH-KROATISCHES GLOSSAR DER FEUERWEHRBEGRIFFE

A

Alarmierung, die (-,-en) uzbunjivanje

Angriff, der (-s,-e) navala

Außenangriff, der vanjska navala

Innenangriff, derunutarnja navala

Schnellangriff, **der** brza navala

Ausrüstung, die (-,-en) oprema

Feuerwehrausrüstung, die vatrogasna oprema

persönliche Schutzausrüstung osobna zaštitna oprema

spezielle Schutzausrüstung skupna zaštitna oprema

B

Brand, der (-es,¨-e) požar

Flächenbrand, der požar otvorenog prostora

Schwellbrand, der početna faza požara

Waldbrand, der požar šume

Brandausbreitung, die (-,-en) širenje požara

Brandgefahr, die (-,-en) požarna opasnost

Brandlokalisierung, die (-,-en) lokalizacija požara

Brandmeldesystem, das (-s,-e) sustav za dojavu požara

Brandmeldezentrale, die (-,-n) vatrodojavna centrala

Brandmeldung, die (-,-en) dojava požara

Brandschutzgesetz, das (-es,-e) Zakon o zaštiti od požara

Brandschutzinspektor, der (-s,-Inspektoren) inspektor vatrogastva

Brandschutzmassnahmen, die (Pl.) mjere zaštite od požara

Brandschutzplan, der (-es,¨-e) Plan zaštite od požara

Brandshutztechniker, der (-s,-) vatrogasni tehničar

brennbar zapaljiv

brennbare Flüssigkeit zapaljiva tekućina

brennbarer Feststoff zapaljiva krutina

brennbares Gas zapaljivi plin

D

Dachwerfer, der (-s,-) monitor mlaznica

Demonstrationsübung, die (-,-en) pokazna vježba

Dienstgrad, der (-es,-e) vatrogasno zvanje

Dienstgradabzeichen, das (-s,-) oznaka vatrogasnog zvanja

Drehleiter, die (-,-n) autoljestve

Druckanzeige, die (-,-n); Manometer, das (-s,-) manometar

E

Einsatz, der (-es,¨-e) intervencija

Einsatzführer, der (-s,-) voditelj intervencije

Einsatzkarte, die (-,-n) kartica vodiča

Einsatzkraft, die (-,¨-e) vatrogasna snaga

Feuerwehreinsatz, der (-es,¨-e) vatrogasna intervencija

Löscheinsatz, der (-es,¨-e) gašenje požara

F

Fahrzeug, das (-es,-e) vozilo

Feuerwehrfahrzeug, das; Löschwagen, der vatrogasno vozilo

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, das navalno vozilo

Kommandofahrzeug, das; Einsatzleitfahrzeug, das zapovjedno vozilo

Löschfahrzeug, das autocisterna

Waldbrandfahrzeug, das šumsko vozilo

Feuerlöscher, der (-s,-) aparat za gašenje požara

fahrbarer Feuerlöscher prijevozni aparat za gašenje požara

tragbarer Feuerlöscher ručni aparat za gašenje požara

Feuersaison, die (-,-s) požarna sezona

Feuerversicherungsprämie, die (-,-n) Premija osiguranja od požara

Feuerwache, die (-,-n) dežurstvo

Feuerwehr, die (-,-en) vatrogasno društvo

Betriebsfeuerwehr profesionalna vatrogasna postrojba u gospodarstvu

freiwillige Feuerwehr dobrovoljno vatrogasno društvo

Feuerwehranwärter, der (-s,-) (DE) vatrogasni početnik

Feuerwehrarmatur, die (-,-en) vatrogasna armatura

Feuerwehrdienst, der (-es,-e) vatrogasna služba

Feuerwehrdienstvorschrift, die (-,-en) Pravila vatrogasne službe

Feuerwehreinheit, die (-,-en) vatrogasna postrojba

freiwillige Feuerwehreinheit in der Industriebetrieb dobrovoljna vatrogasna postrojba u gospodarstvu

öffentliche Feuerwehreinheit javna vatrogasna postrojba

Schnellangriffseinheit des Innenministeriums (KRO) Intervencijska vatrogasna postrojba

Feuerwehrhaus, das (-es,¨-er) vatrogasni dom

Feuerwehrhymne, die (-,-n) vatrogasna himna

Feuerwehrknoten, der (-s,-)vatrogasni vez

Feuerwehrleute, die (Pl.) vatrogasci

Internationaler Tag der Feuerwehrleute Dan vatrogastva

Feuerwehrmann, der (-es,¨-er/-Leute) vatrogasac

freiwilliger Feuerwehrmann dobrovoljni vatrogasac

hauptberuflicher Feuerwehrmann profesionalni vatrogasac

Feuerwehrmuseum, das (-s, Museen) muzej vatrogastva

das kroatische Feuerwehrmuseum Muzej hrvatskog vatrogastva

Feuerwehrnorm, die (-,-en) vatrogasna norma

Feuerwehrolympiade, die (-,-n) vatrogasna olimpijada

Feuerwehrschule, die (-,-n) vatrogasna škola

Staatliche Feuerwehrschule Državna vatrogasna škola

Feuerwehrtätigkeit, die (-,-en) vatrogasna djelatnost

Feuerwehrtechnik, die (-,-en) vatrogasna tehnika

Feuerwehrturm, der (-es,¨-e); Schlauchturm, der (-es,¨-e); Übungsturm, der (-es,¨-e) vatrogasni toranj

Feuerwehrübung, die (-,-en) vatrogasna vježba

Feuerwehrverwaltungsauschuss, der (-es,¨-e) upravni odbor

Feuerwehrwesen, das (-s,-) vatrogastvo

Feuerwehrwettbewerb, der (-es,-e) vatrogasno natjecanje

Feuerwehrzugang, der (-es,¨-e) vatrogasni prilaz

Florianitag, der (-es,-e); Tag des Heiligen Florian Dan sv. Florijana

G

Gerät, das (-es,-e) uređaj, aparat

Atemschutzgerät, das izolacijski aparat

Feuerwehrgerät, das vatrogasni aparat

Gesetz, das (-es,-e) zakon

Brandschutzgesetz, das Zakon o zaštiti od požara

Feuerwehrgesetz, das Zakon o vatrogastvu

H

Handdruckspritze, die (-,-n) vatrogasna štrcaljka

Hydrant, der (-en,-en) hidrant

Hydrantennetz, das (-es,-e) hidrantska mreža

Hydrantenschrank, der (-es,¨-e) hidrantski ormar

Unterflurhydrant, der (-en,-en) podzemni hidrant

Wandhydrant, der (-en,-en) zidni hidrant

Hilfeleistung, die (-,-en) pružanje pomoći

technische Hilfeleistung pružanje tehničke pomoći

I

Internationales Technisches Komitee für vorbeugenden Brandschutz unf Feuerwehrwesen (CTIF) Međunarodni tehnički odbor za preventivnu zaštitu i gašenje požara

J

Jugendfeuerwehr, die (-,-en) vatrogasna mladež

Jugendfeuerwehrcamp, das (-s,-s) kamp vatrogasne mladeži

K

Kupplung, die (-,-en) spojnica

Blindkupplung, die slijepa spojnica

Festkupplung, die stabilna spojnica

Kübelspritze, die (-,-n) brentača

Kommandant, der (-en,-en) zapovjednik

Feuerwehrkommandant, der vatrogasni zapovjednik

Feuerwehrhauptkommandant, der glavni vatrogasni zapovjednik

Gespanschaftsfeuerwehrkommandant, der (KRO) županijski vatrogasni zapovjednik

L

Leitung, die (-,-en) vod, pruga

Druckleitung, die tlačna pruga

Einsatzleitung, die vođenje vatrogasne intervencije

Saugleitung, die usisni vod

Schlauchleitung, die cjevni vod

Zubringerleitung, die relejna dobava vode

Leitstelle, die (-,-en) operativni centar

Integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst vatrogasni operativni centar (VOC)

Löschflugzeug, das (-es,-e) avion za gašenje požara

Löschhubschrauber, der (-s,-) helikopter za gašenje požara

Löschpulver, das (-s,-) prah za gašenje požara

Löschrucksack, der (-es,¨-e) naprtnjača

Löschzug, der (-es,¨-e) gasni vlak

M

Maschinist, der (-en,-en) strojar

N

Notfallkorridor, der (-s,-e) hitni koridor

P

Pumpe, die (-,-n) pumpa

Feuerlöschkreiselpumpe, die centrifugalna pumpa

Feuerwehrpumpe, die vatrogasna pumpa

Hochdruckpumpe, die visokotlačna pumpa

R

Rauchdurchzündung, die (-,-en) *flashover*; plameni udar ventiliranog zatvorenog prostora

Rauchgasexplosion, die (-,-en) *backdraft*; plameni udar neventiliranog zatvorenog prostora

Rettungsweg, der (-s,-e) evakuacijski put

Rüstwagen, das (-s,-) tehničko vozilo

S

Sammelstück, das (-es,-e) sabirnica

Saugkorb, der (-es,¨-e) usisna košara

Schaum, der (-es,¨-e) pjena

Leichtschaum, der laka pjena

Löschschaum, der pjena za gašenje požara

Mittelschaum, der srednje teška pjena

Schwerschaum, der teška pjena

Schiedsrichter, der (-s,-) vatrogasni sudac

Schlauch, der (-es,¨-e) cijev

Druckschlauch, der tlačna cijev

Feuerwehrschlauch, der vatrogasna cijev

Saugschlauch, der usisna cijev

Schnellangriffshaspel, die (-,-n) vitlo za brzu navalu

Schutz, der (-es,¨-e) zaštita

Brandschutz, der zaštita od požara

vorbeugender Brandschutz protupožarna zaštita

Zivilschutz, der; Katastrophenschutz, der civilna zaštita

Schutzparton der Feuerwehr zaštitnik vatrogasaca

Selbstretten mit Feuerwehr-Haltegurt samoizbava

Strahlrohr, das (-s,-e) mlaznica

Pistolenstrahlrohr, das pištolj mlaznica

Suchhund, der (-es,¨-e) potražni pas

T

Trupp, der (-s,-s) grupa

Angriffstrupp, der navalna grupa

Schlauchtrupp, der cijevna grupa

Wassertrupp, der vodna grupa

V

Versammlung, die (-,-en) skupština

Delegiertenversammlung, die vatrogasna skupština

Jahreshauptversammlung, die godišnja skupština

Verband, der (-es,¨-e) zajednica

der kroatische Feuerwehrverband Hrvatska vatrogasna zajednica

Feuerwehrverband, der vatrogasna zajednica

Gemeindenfeuerwehrverband, der vatrogasna zajednica općine

Gespanschaftsfeuerwehrverband, der (KRO) vatrogasna zajednica županije

Präsident des Kroatischen Feuerwehrverbandes predsjednik Hrvatske vatrogasne zajednice

Präsidium des Kroatischen Feuerwehrverbandes Predsjedništvo Hrvatske vatrogasne zajednice

Satzung des Feuerwehrverbandes statut vatrogasne zajednice

Stadtfeuerwehrverband, der vatrogasna zajednica grada

Verteiler, der (-s,-) razdjelnica

W

Wasserwerfer, der (-s,-) bacač vode

Z

Zumischer, der (-s,-)međumješalica